

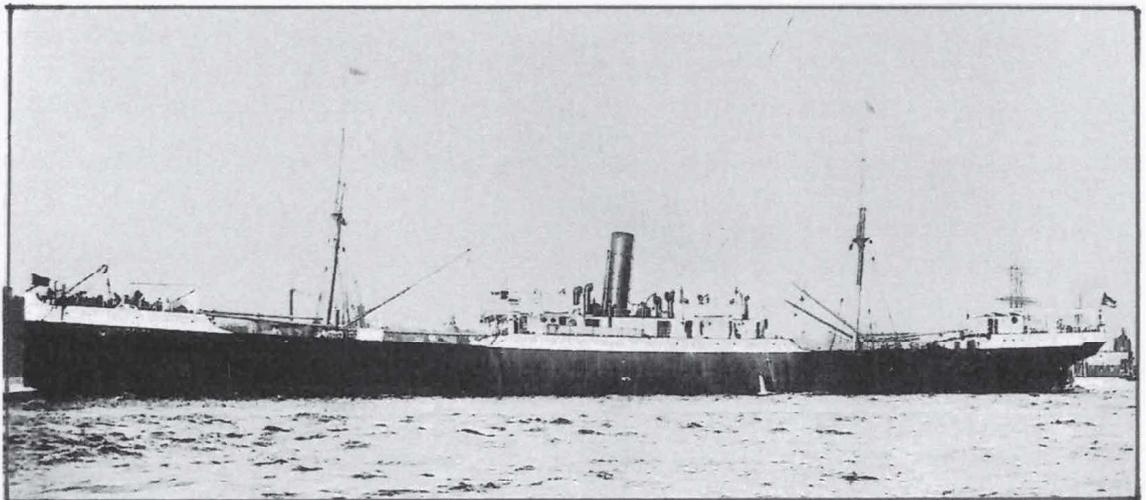
**Die Postbeförderungen zwischen Deutschland, den
mittelamerikanischen Staaten und den Westindischen Inseln
mit Schiffen der deutschen Reedereien von 1871 bis 1939**

18. Fortsetzung

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln,
f.steinmeyer@t-online.de

Mit dieser 18. Folge setze ich meine Berichterstattung über die Dampfer der Hapag im Westindiendienst mit dem Anfangsbuchstaben „S“ fort.

Dampfer SCHAUMBURG



Dampfer SCHAUMBURG (Foto: Arnold Kludas)

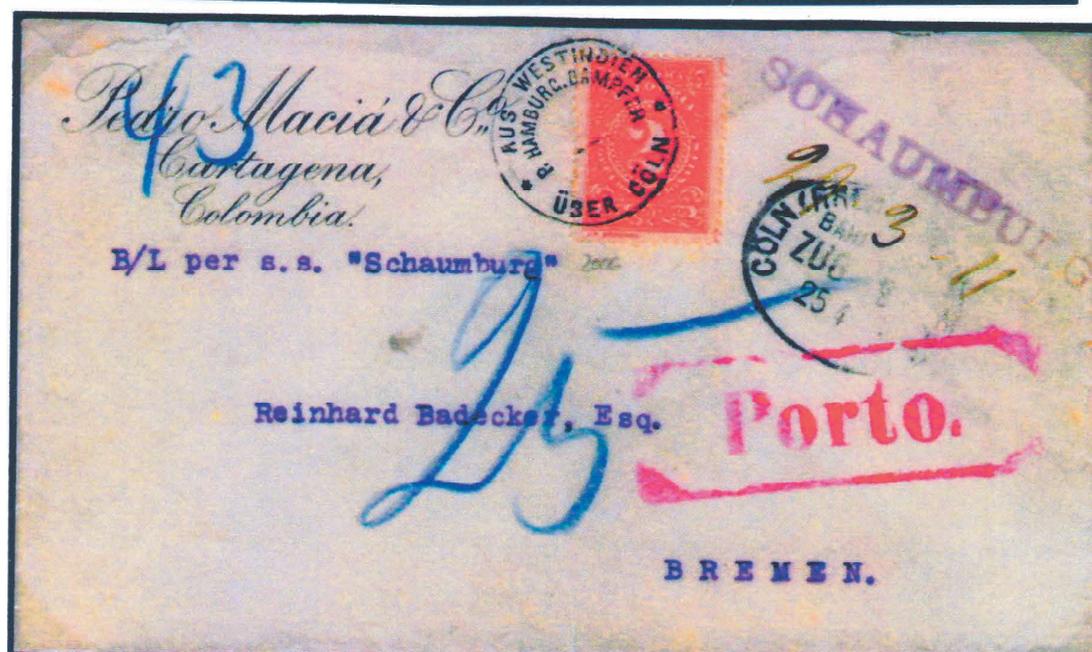
Der Dampfer SCHAUMBURG wurde 1892 auf der Werft von Caird & Co., Greenock, erbaut.

Technische Daten: 3.389 BRT / 106,33 m lang / 12,82 m breit / 1 Schraube / 10,8 Knoten / Passagiere: 18 in 9 Kabinen / 46 Mann Besatzung.

26.1.1892 Stapellauf als GULF OF SIAM / 2.1892 Ablieferung an die Greenock Steamship Co., Greenock / 1893 an die Gulf Line, Greenock / 23.10.1903 als SCHAUMBURG an die Hapag / im Hamburg-Westindien-Dienst eingesetzt / 25.10.1905 Kollision mit der vor Cuxhaven ankernden norwegischen Bark ASTRID, sie sinkt / 2.8.1914 in Horta interniert / 26.2.1916 von Portugal beschlagnahmt / als HORTA an die Transportes Maritimos do Estado, Lissabon / an die Britische Regierung verchartert / 8.7.1918 nordöstlich Malta von „UC 73“ torpediert.

SCHAUMBURG

Einzeiler „SCHAUMBURG“ (ex M. Rego Nr. 02232/1)



Oben: Brief nach Bremen, aufgegeben in Barranquilla beim Zahlmeister des Dampfers SCHAUMBURG aufgegeben, die halbierte 10 Centavos-Marke per Federkreuz entwertet, das Aufgabedatum „5.XI.1904“ handschriftlich notiert und mit dem Einzeiler „SCHAUMBURG“ gestempelt. Das ist der bislang früheste bekannte Beleg mit dem Einzeiler. Ein sehr schöner Beleg.

Unten: Brief nach Bremen, aufgegeben in Cartagena, Columbien, beim Zahlmeister des D. SCHAUMBURG. Der Zahlmeister stempelte seinen Einzeiler hinzu, notierte handschriftlich das Aufgabedatum unter dem 29.3.1911. Der Brief wurde auf der Rückreise über die Bahnpost Cöln-Verviers am 25.4.1911 bearbeitet und die 2 C-Marke mit dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN P. HAMBURGER DAMPFER“ entwertet. Da das porto nicht ausreichend war, wurde Nachporto erhoben. Ein sehr schöner Beleg aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau.

Der Einzeiler „SCHAUMBURG“ wurde von 1904 – 1912 nachgewiesen.

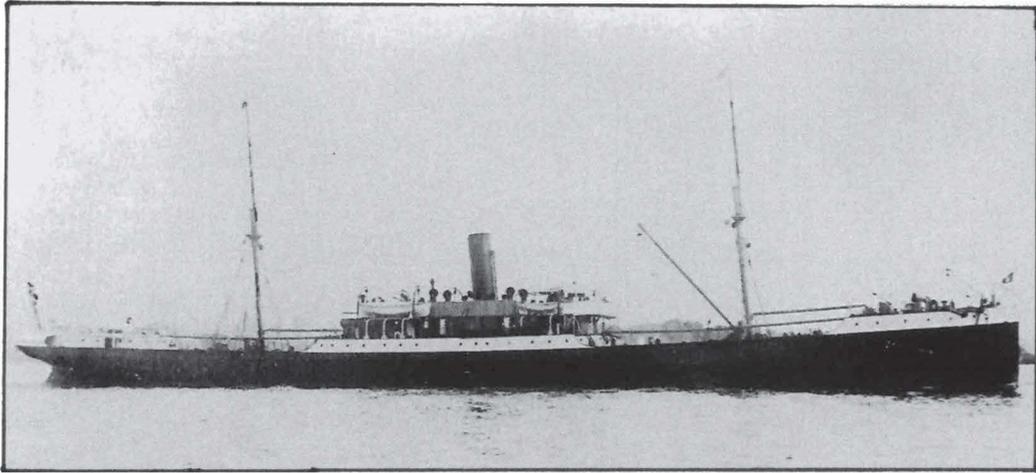
Dampfer SCHWARZBURG



Brief nach Bremen, aufgegeben in Barranquilla, Columbien, an Bord des Dampfers „SCHWARZBURG“, abgestempelt mit dem Einzeiler „SCHWARZBURG“, handschriftlich das Aufgabedatum „5/11.1910“ vermerkt. Da der Zahlmeister die Freimarke zu 5 Centavos nicht entwertet hatte, wurde dies bei Anlandung in Europa von der Bahnpost „CÖLN(RHEIN)-VERVIERS / BAHNPOST / ZUG II / 23.II.1910“ nachträglich entwertet. Der Stempel wurde von 1910 – 1912 nachgewiesen. Entwertung mit dem Einzeiler kommen selten vor.

SCHWARZBURG

Type 1 - Einzeiler „SCHWARZBURG“ (ex M. Rego 02230/1)



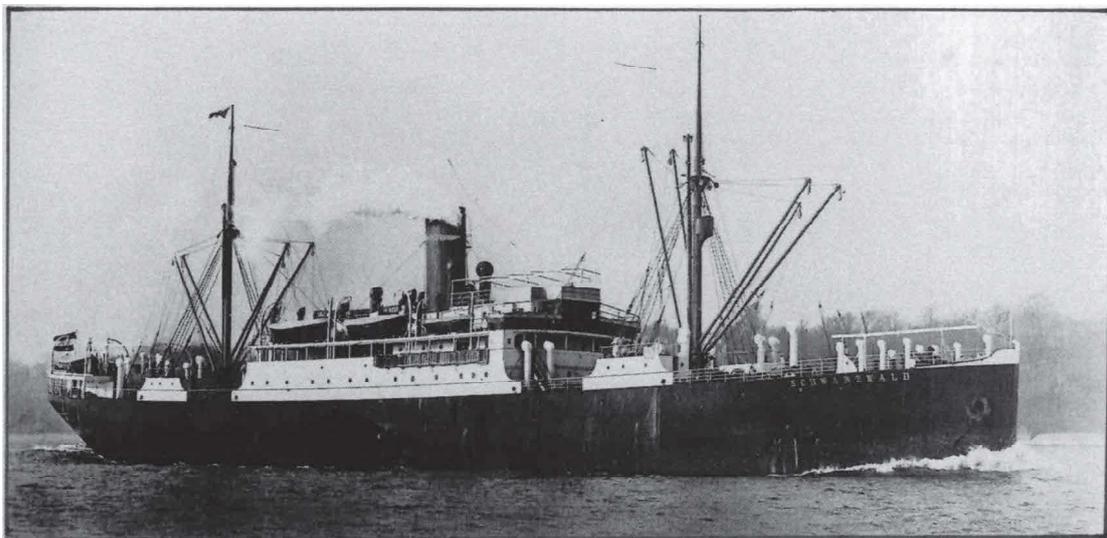
Dampfer SCHWARZBURG (Foto: Arnold Kludas)

Der Dampfer SCHWARZBURG wurde 1891 auf der Werft von Caird & Co., Greenock, erbaut.

Technische Daten: 3.354 BRT / 106,44 m lang / 12,82 m breit / 1 Schraube / 10,8 Knoten / 16 Passagiere in 8 Kabinen / 46 Mann Besatzung.

14.5.1891 Stapellauf als GULF OF BOTHNIA / 12.6.1891 Ablieferung an die Greenock Steamship Co., Greenock / 1893 an Gulf-Linie, Greenock / 12.4.1904 als SCHWARZBURG an die Hapag / in den Westindien-Dienst eingestellt / 4.4.1906 erste Reise Antwerpen-Ostasien / 8.1914 in Ponta Delgado interniert / 26.2.1916 von Portugal beschlagnahmt / als PONTA DELGADA in Lissabon registriert / an die britische Regierung verchartert / 13.7.1918 auf einer Reise von Buenos Aires-Salerno vor Algier vom „UC 54“ torpediert.

Dampfer SCHWARZWALD



Dampfer SCHWARZWALD (Foto: Arnold Kludas)

Der Dampfer SCHWARZWALD wurde 1911-1912 auf der Werft F. Schichau, Danzig, erbaut.

Technische Daten: 4.892 BRT / 105,15 m lang / 14,70 m breit / 1 Schraube / 12,5 Knoten / Pasagiere: 45 I. Klasse in 15 Kabinen / 584 im Zwischendeck / 78 Mann Besatzung.

28.12.1911 Stapellauf / 9.3.1912 Ablieferung an die Hapag / 19.3.1912 Jungferntour Hamburg-Livingston / Danach im Westindien-Dienst / 8.1914 in Hamburg aufgelegt / 16.8.1914 als Sperrbrecher „SP 9“ an die Kaiserliche Marine / 9.1.1917 nordöstlich von Borkumriff nach Minentrefter gesunken.

In der kurzen Dienstzeit als Westindiendampfer verwendete der Zahlmeister drei verschiedene Stempel zur Entwertung der Post, diese wie folgt:

Seepost D. Schwarzwald

Type 1, Zweizeiler, bei M. Rego registriert als Nr. „02340/1“
Verwendung: 1912. Leider konnten wir diesen Stempel bislang nicht registrieren.

Schwarzwald

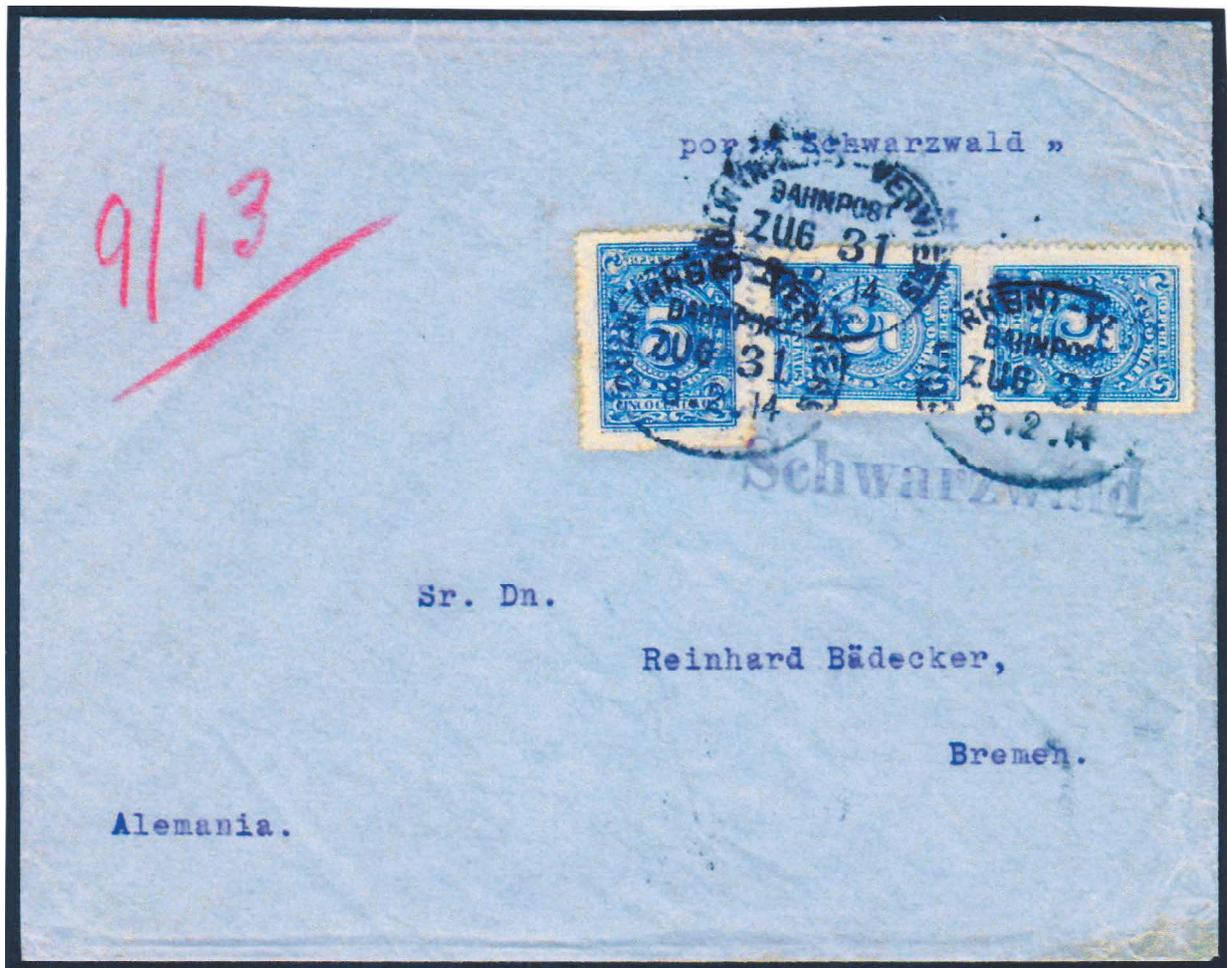
Type 2, Einzeiler 44 mm lang (ex M. Rego „02340/2“)
Verwendung: 1913



Karte an Herrn Dahmann, Ganzsache aus Dänisch-Westindien, der Wertstempel-eindruck am 24.12.1912 vom Postamt in St. Thomas entwertet, dem Postdampfer SCHWARZWALD“ zur Beförderung nach Europa übergeben, dort vom Zahlmeister mit seinem Einzeiler „Schwarzwald“ (Type 2) als Beförderungsvermerk gestempelt.

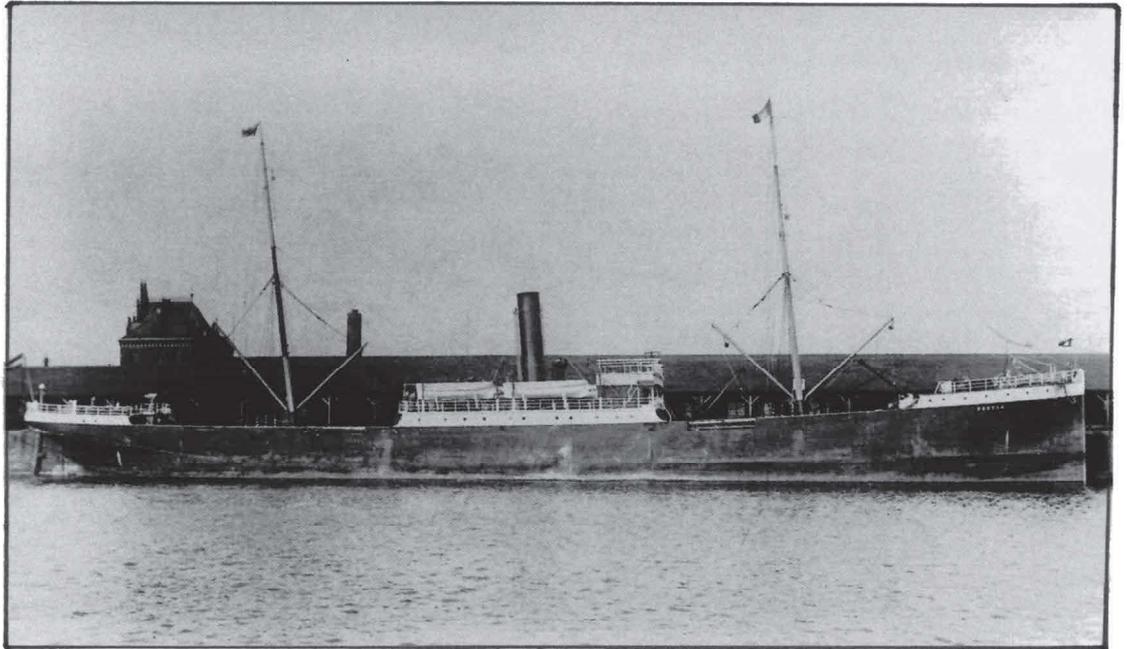


Type 3, Einzeiler 53 mm lang
Verwendung: 1914



Brief nach Bremen, aufgegeben in Cartagena, Columbien, zur Beförderung dem Hapag-Dampfer SCHWARZWALD übergeben, dort der Brief mit dem Einzeiler „Schwarzwald“ (Type 3) abgestempelt. Die vom Zahlmeister nicht entwertete Frankatur zu 15 Centavos, wurde bei Postabgabe in Europa von der Bahnpost „CÖLN (RHEIN)-VERVIERS / BAHNPOST / ZUG 31 / 8.2.14“ entwertet. Ein sehr schöner und seltener Beleg.

Dampfer SCOTIA

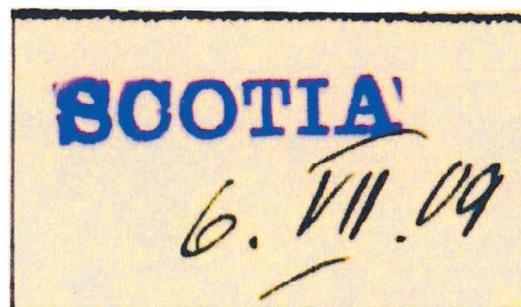


Dampfer SCOTIA (Foto: Arnold Kludas)

Der Dampfer SCOTIA wurde 1890 auf der Werft von C. Connell & Co., Glasgow, als Dampfer GRIMM für die DR Hansa, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 2.637 BRT / 97,32 m lang / 12,22 m breit / 1 Schraube / 10 Knoten / Passagiere: 10 in der I. Klasse, 551 im Zwischendeck / 35 Mann Besatzung.

20.5.1890 Stapellauf für die DR Hansa, Hamburg / 4.7.1890 / 4.7.1890 Ablieferung / 19.7.1890 Jungferntour Hamburg-Montreal / 24.2.1892 an die Hapag verkauft / 30.10.1894 umbenannt in SCOTIA / 20.11.1895 erste Reise Hamburg-Baltimore / 1.9.1896 erste Reise Hamburg-Galveston / 10.11.1898 erste von zwei Charterreisen Antwerpen-New York für die Red Star Line / 3.4.1901 erste Reise Neapel-New York / 1904 in den Westindiendienst eingestellt / 31.12.1910 an Emil R. Retzlaff, Stettin, verkauft / 19.5.1919 an The Shipping Controller, London, abgeliefert / 1921 an E. Rees, Llanelly / 10.1921 als NORDSEE an Wilhelm Schuchmann, Geestemünde / 17.1.1925 als DENISE an die Agence Maritime van der Eb, Antwerpen / 29.12.1925 in Genua abgewrackt.



Type 1 – Einzeiler SCOTIA

M. de Moya, Hijo & Co. * Sanchez, Rep. Dom.

SCOTIA

6. VII. 09

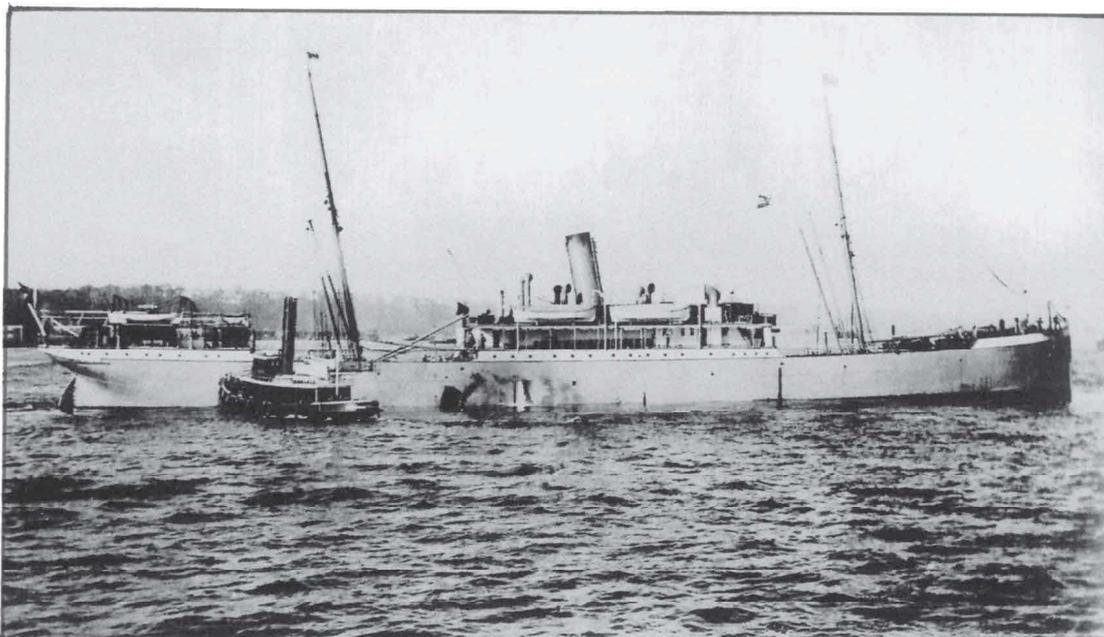


Señores F. Undütsch & Co.

Bremen. Alemania,

Brief nach Bremen, aufgegeben in Sanchez, Dominikanische Republik, an Bord des Hapag-Dampfers „SCOTIA“ zur Weiterbeförderung nach Europa. Der Zahlmeister entwertete die Frankatur zu 20 Centavos vorschriftsmäßig per Federkreuz, notierte handschriftlich Aufgabedatum „6.VII.09“ und stempelte seinen Dampferstempel „SCOTIA“ dazu. Der Brief stammt aus der Sammlung von Alexey Babochkin, Moskau, und ist bislang der einzige vorliegende Beleg der von mir registriert wurde. Schöner kann ein solcher Beleg nicht sein.

Dampfer SIBIRIA



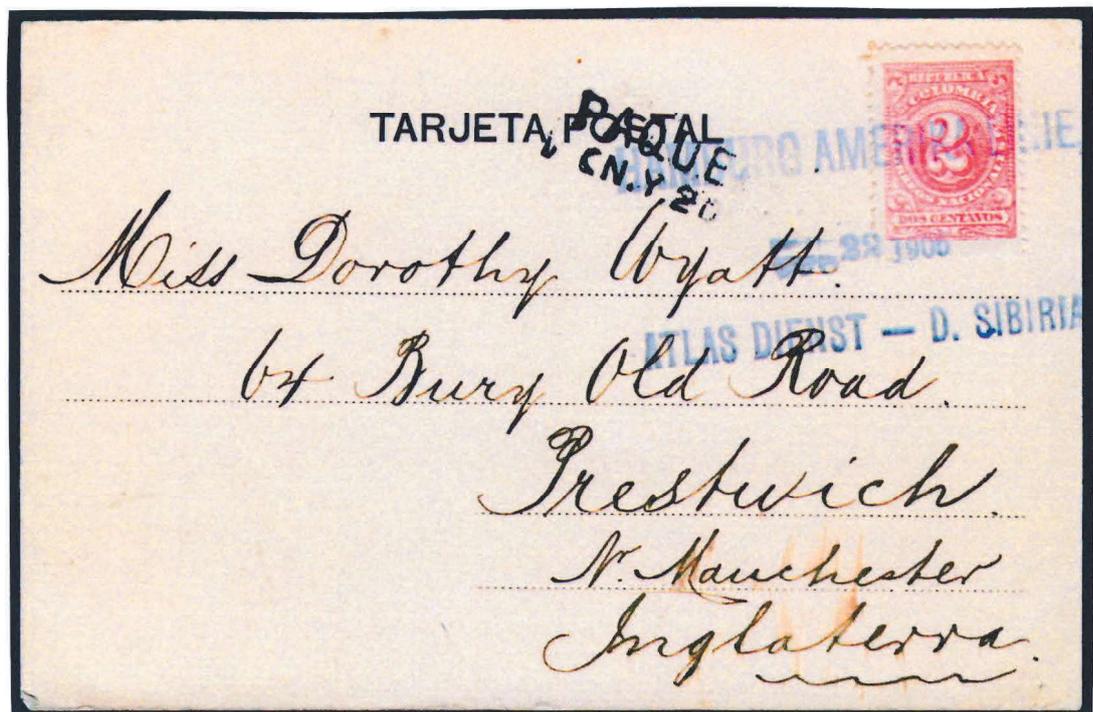
Dampfer SIBIRIA im Jahr 1903 (Foto: A. Kludas)

Der Dampfer SIBIRIA wurde 1894 auf der Werft von Blohm & Voss, Hamburg, als HERTHA für die Kingsin-Linie, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 3.347 BRT / 109,00 m lang / 1 Schraube / 12 Knoten / Passagiere: 22 I. Klasse in 11 Kabinen / 45 Mann Besatzung

21.4.1894 Stapellauf als HERTHA / 31.5.1894 Ablieferung an die Kingsin-Linie, Hamburg / 7.5.1898 an die Hapag, umbenannt in SIBIRIA und im Hamburg-Ostasien-Dienst eingesetzt / 23.12.1902 bringt die SIBIRIA die vorgesehene 126köpfige Besatzung für das gekaperte venezolanische Kanonenboot RESTAURADOR NACH Westindien, nimmt sie aber gleich wieder mit nach Hamburg, da die RESTAURADOR an Venezuela zurückgegeben wird / 1903 bei Blohm & Voss zum Passagier- und Kühlschiff umgebaut / danach 3.535 BRT, 64 Passagiere I. Klasse in 32 Kabinen / 19.12.1903 erste Reise im Atlas-Dienst New York-Karibik / 2.1913 an die Atlantic Fruit Company verchartert / 13.8.1914 in Baltimore aufgelegt / 3.5.1915 an die Atlantic Fruit Co., New York / 20.1.1916 auf einer Reise Montreal-London auf den Goodwin Sands gestrandet.

Der Zahlmeister der SIBIRIA hinterließ uns fünf verschiedene Stempel für die Bearbeitung seiner Post, die wir Ihnen nachfolgend vorstellen wollen. Alle Stempel sind auch bei Michael Rego registriert.



Postkarte aus Columbien nach Manchester, aufgegeben beim Zahlmeister des Hapag-Dampfers SIBIRIA, die columbianische Frankatur zu 2 Centavos entwertet mit dreizeiligen Stempel „HAMBURG AMERIKA LINIE, / 22.2.1906 / ATLAS DIENST – D. SIBIRIA.“ (Stempeltype 1). Der Stempel konnte bislang von 1904 – 1906 nachgewiesen werden.

HAMBURG AMERIKA LINIE,

JULI 23 1904

ATLAS DIENST – D. SIBIRIA.

Type 1 (ex Michael Rego 02135/1)

SIBIRIA.

NOV -9 1904

Type 2 (ex Michael Rego 02135/2)

Die Type 2 ist ein zweizeiliger Stempel „SIBIRIA“ mit integrierter Datumsleiste in einer Groteskschrift. Der Stempel ist bislang nur in 1904 von Michael Rego nachgewiesen. Ein Beleg mit diesem Stempel liegt uns leider nicht vor.

SIBIRIA.

4. 11. 12.

Type 3 (ex Michael Rego 02135/5)

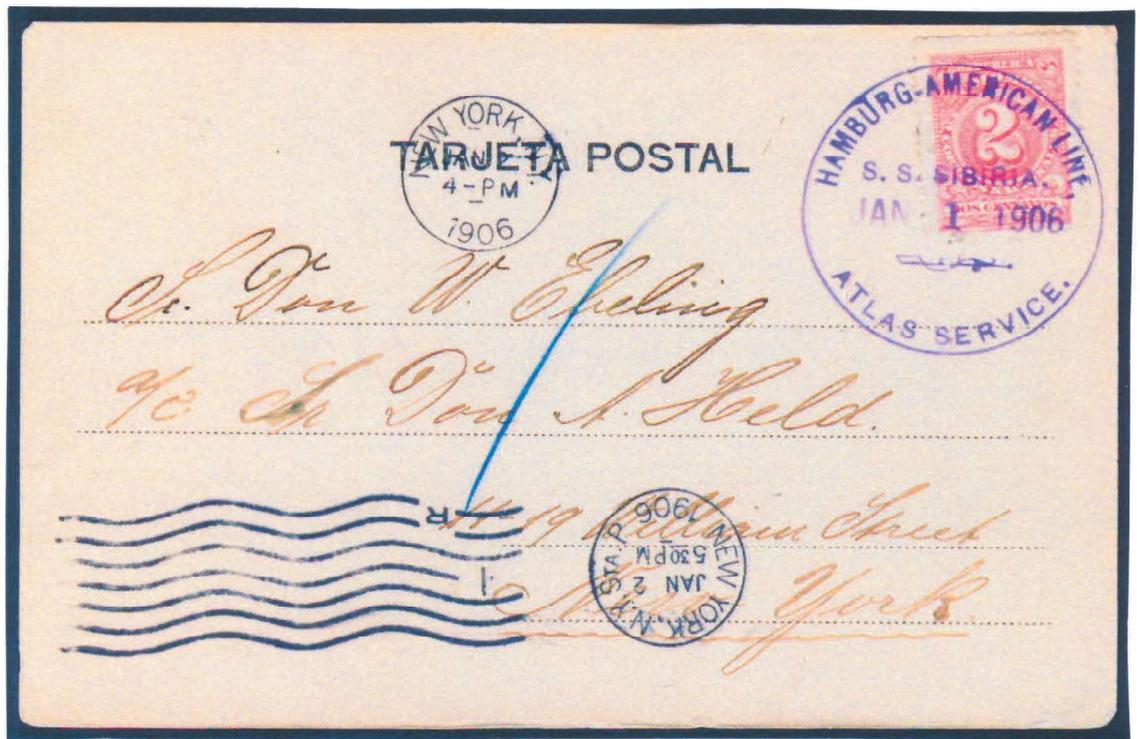
Die Type 3 ist ein einzeiliger Stempel mit handschriftlichem Datumsvermerk.



Leider können wir Ihnen keinen kompletten Beleg vorlegen, denn es liegt uns nur der abgebildete Ausschnitt einer deutschen Postkarte an den Seepostsammler Kurt Dahmann mit handschriftlichem Vermerk „4.11.1912“ und Transitstempel von Amsterdam vom 17.11.1912 vor. Vielleicht können Sie einen kompletten Beleg von diesem seltenen Stempel vorlegen.



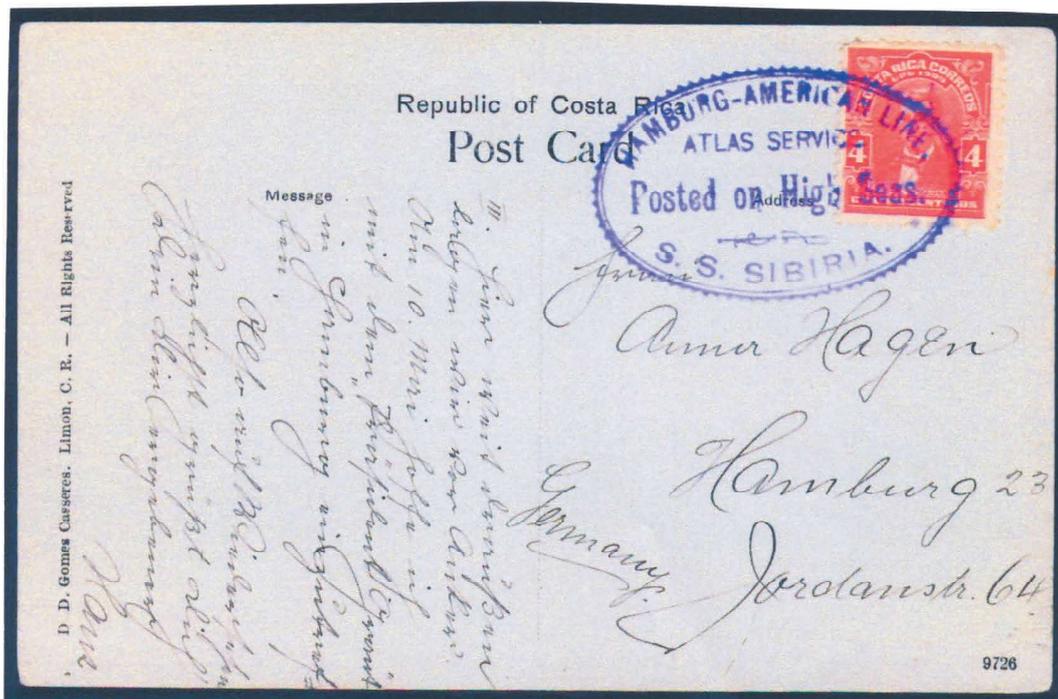
Type 4 – Kreisstempel (ex. Michael Rego 02135/3)



Postkarte aus Columbien nach New York, aufgegeben an Bord des Atlas-Linien-Dampfers SIBIRIA, dort vom Zahlmeister die Frankatur zu 2 Centavos mit dem Einkreisstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE / ATLAS SERVICE / S. S. SIBIRIA / 1.1.1906“ entwertet. Die Karte erreichte den Empfänger bereits am 2.1.1906. Der Stempel wurde bislang von 1905 – 1907 nachgewiesen.

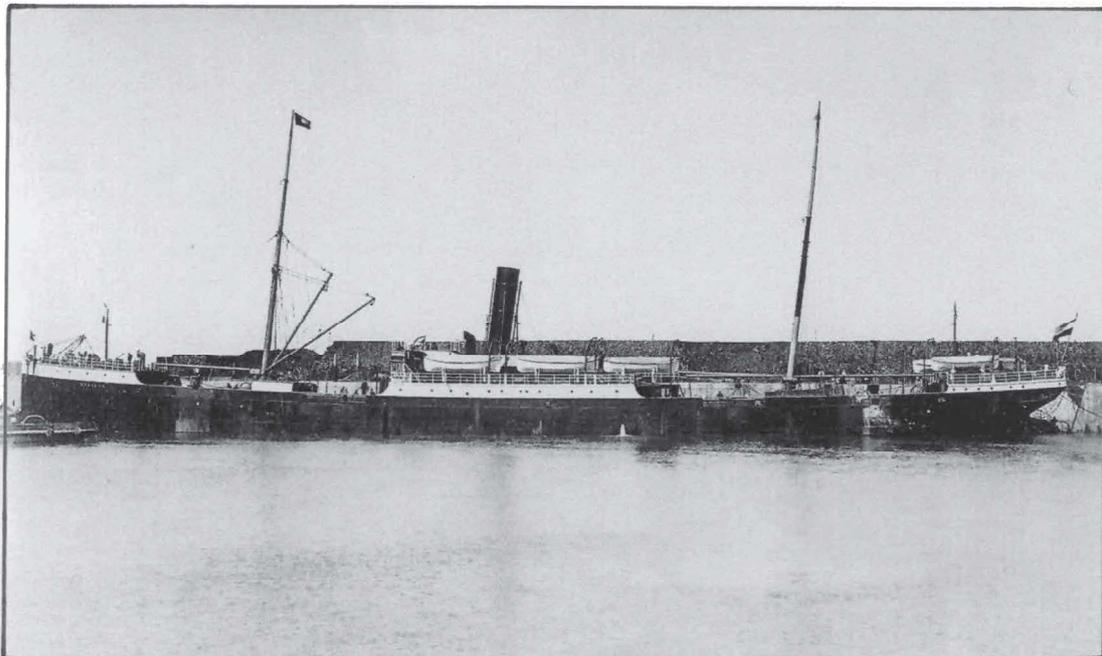


Type 5 – Ovalstempel mit Zackenkranz (ex M. Rego 02135/4)



Postkarte aus Limon, Costa Rica nach Hamburg, zur Weiterbeförderung dem Zahlmeister des Atlas-Linien-Dampfers „SIBIRIA“ übergeben. Der Zahlmeister entwertete die 4 Centavos-Freimarke von Costa Rica mit dem Zackenkranz-Ovalstempel „HAMBURG-AMERICAN LINE, / ATLAS SERVICE / Posted on High Seas / S. S. SIBIRIA.“ Im Mai 1914. Der Stempel – Type 5, ist bislang von 1908 – 1914 nachgewiesen.

Dampfer SICILIA



Dampfer SICILIA

Der Dampfer SICILIA wurde 1890 auf der Werft C. Connell & Co., Glasgow, als Dampfer STUBBENHUK für die DR Hansa, Hamburg, erbaut.

Technische Daten: 3.016 BRT / 100,34 m lang / 12,58 m breit / 1 Schraube / 11 Knoten / Passagiere: 10 I. Klasse, 620 im Zwischendeck / 43 Mann Besatzung.

13.8.1890 Stapellauf als STUBBENHUK für die DR Hansa, Hamburg / 22.9.1890 Ablieferung / 19.10.1890 Jungferntour Hamburg-Montreal / 24.2.1892 an die Hapag verkauft / 16.10.1894 umbenannt in SICILIA / 22.12.1894 erste Reise Hamburg-Boston / 8.5.1895 erste Reise Stettin-Göteborg-New York / 9.5.1896 erste von vier Reisen Hamburg-Montreal, dann wieder ab Stettin / 10.3.1898 erste Reise Genua-New York / 15.4.1898 erste Reise Genua-La Plata / 4.1902 erste Reise Odess-New York / 1905 Hamburg-Westindien-Dienst / 8.1906 erste Reise Hamburg-Persischer Golf / 1912 Reisen nach Westindien / 15.6.1913 als KOMAGATA nach Dairen verkauft / 1924 als HEIAN MARU nach Osaka / 11.2.1926 vor Hokkaido gestrandet.

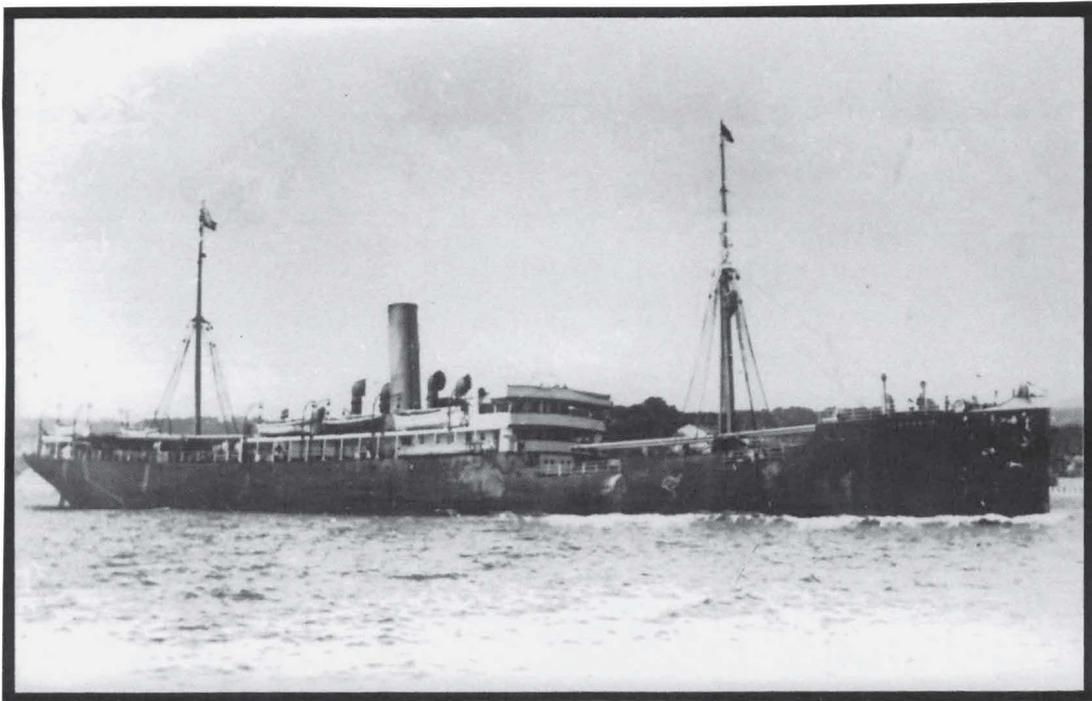


Weltpostvereinskarte zu 10 Pfg. an den Seepostsammler Josef Dahmann, nach Exin, nachgesandt nach Oetz, Bosnien. Die Karte wurde im westindischen Raum dem Hapag-Dampfer SICILIA zur Beförderung nach Europa übergeben, der Zahlmeister entwertete den Wertstempeldruck korrekt per Federkreuz, notierte das Aufgabedatum „8./9.12“ handschriftlich und stempelte seinen Dampferstempel (Type 1) dazu. Die Karte erreichte Herrn Dahmann am 1.10.1912. Ein sehr seltener Beleg aus der Sammlung von Herrn Babochkin, Moskau. Der Stempel ist bislang nur 1912 nachgewiesen.

SICILIA

Type 1 – Einzeiler (ex Michael Rego Nr. 02101/11)

Dampfer SLAVONIA (1)



Dampfer SLAVONIA (1) (Foto: Fuchs, Hamburg)

Der Dampfer SLAVONIA wurde 1883-1884 auf der Werft R. Dixon & Co., Middlesbrough, erbaut.

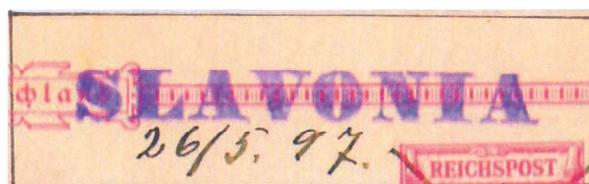
Technische Daten: 2.774 BRT / 95,69 m lang / 11,26 m breit / 10 Knoten / Passagiere: 20 I. Klasse und 550 im Zwischendeck / 50 Mann Besatzung.

24.5.1883 Stapellauf als MACASSAR für die Stoomboot My., Amsterdam / 1884 Ablieferung in den Amsterdam-Niederländisch-Indien-Dienst / 16.8.1886 von der Hapag angekauft und in SLAVONIA umbenannt / 2.9.1886 erste Reise Stettin-Göteborg-New York / 16.4.1890 erste Reise Hamburg-New York / 21.3.1894 wieder Stettin-New York / 1896 – 1897 im Westindien-Dienst / 19.7.1898 als LEROS an die Deutsche Levante-Linie, Hamburg / 29.5.1906 vor Alderney gestrandet / 1907 geborgen und abgewrackt.

Slavonia

Type 1 (ex M. Rego „02071/1“)

Michael Rego bildet in seinem Handbuch diesen Stempel ab und gibt als Verwendungsdatum das Jahr 1896 an. Der Einzeiler „Slavonia“ zeigt den Schriftzug in Groß- und Kleinbuchstaben. Bislang konnten wir den Stempel nicht nachweisen.



Type 2 (Einzeiler SLAVONIA)



Ganzsache zu 10 Pfg., aufgegeben an Bord des Dampfers SLAVONIA, der Wertstempeleindruck per Federkreuz entwertet, das Aufgabedatum „26/5.1897“ vermerkt und mit dem Einzeler „SLAVONIA“ (Type 2) gestempelt. Die Karte wurde direkt nach Europa befördert und über die Bahnpost „Cöln-Verviers“ übergeben. Die Bahnpost dokumentierte diese Übergabe mit der Abstempelung des Ovalstempels der Bahnpost unter dem 3.7.1897 und dem Einkreisstempel „AUS WESTINDIEN / * P.HAMBURGER DAMPFER* / ÜBER CÖLN“. Die Karte erreichte den Empfänger am 3.7.1897. Die Karte ist bislang der einzige Nachweis für diesen sehr seltenen Stempel.

Damit schließe ich die 18. Fortsetzung und würde mich freuen, wenn Sie mich auch weiterhin mit Meldungen von Belegen unterstützen würden. Die 19. Fortsetzung folgt im R. 170 und der Schluss im R. 171.

Friedrich Steinmeyer
